

JIM HICKIE'S Märchen

Original Englischer Text von Jim Hickie veröffentlicht von Steve Tillotson 1997 unter

http://ourworld.compuserve.com/homepages/s_tillotson/fairy.htm

Kopieren, drucken und vervielfältigen des deutschen Textes nur mit ausdrücklicher

Erlaubnis der Übersetzerin. Korrektur gelesen von Claudia Kurrek, herzlichen Dank !

Übersetzt und veröffentlicht von Julika Ehret, 15. November 2007 <http://www.Hashirin.de>

Ein skurriler Blick auf: ... "Das Fell soll sich naturgemäß entwickeln können"

Vorwort: Da ist eine, immer wiederkehrende Debatte über richtig und falsch von "trimmen" und anderen, verbessernden Maßnahmen des Felles der Afghanischen Windhunde, - im Schluss zu den Worten des Rasse-Standards der verlangt, dass sich das Fell sich naturgemäß entwickeln soll. Der folgende Artikel wurde geschrieben von Jim Hickie als Autor, in Jim's individueller Art. Man kann Jim schreiben, und ihm seine Meinung mitteilen. (aber bitte in englisch, Anm. Julika)

JIM HICKIE'S Märchen:

Vor langer Zeit fand sich ein junger Mann namens Fred auf einer Hundeschau wieder und er bewunderte die Vielzahl der Rassen und die Konkurrenz als er am Ende des Tages entschied, er muss einen Rassehund für die Zuchtschau haben. Und da der junge Fred auch noch andere Dinge im Kopf hatte, war ihm bewusst, dass er nicht die Zeit und das Talent hatte um seine erste Wahl, einen Pudel, fertig zumachen und auszustellen.

So ging Fred zum Terrier Ring rüber und er mochte das clevere und feurige Aussehen des Foxterriers und näherte sich einem alten Terrier Mann und sagte, dass er beeindruckt wäre von der Rasse, weil sie elegant und schick wäre und offensichtlich nicht eine Menge Fellpflege und Fellvorbereitung benötigen würde.

"Dem ist nicht so", sagte der alte Terrier Mann "alle Schau-Hunde erfordern einen Menge Vorbereitung und in dieser Rasse haben wir oftmals Fell, das zu viel Unterwolle bringt, zu viel Halskrause, zu viel Haar an der Rute und so weiter, und diese Hunde für den Ring vorzubereiten erfordert manchmal Wochen um ihn so glatt und natürlich aussehen zu lassen und ihn auch so zu erhalten. Wir müssen die Füße schneiden, um sie so klein und katzenartig aussehen zu lassen. Manchmal müssen wir ihre Ohren binden (ab und zu mit Sekundenkleber), damit das Ohrleder sich so hübsch faltet, manchen Hunden wurde die Rute gerade gerichtet mit einer Operation."

Ungern entschied Fred, dass ein Kurzhaar Foxterrier zu viel Arbeit für ihn wäre und nicht zu seinem Lebensstil passen würde. Die Vorstellung, dass er einen Hund haben könnte, an dessen Rute noch herum gepusht werden müsste, gefiel ihm gar nicht und er schaute nach den Englischen Cocker Spaniels - süße, kleine Hunde, clever, wundervolles Temperament und anhänglich zugleich.

"Aber" sagte der Züchter, diese Rasse erfordert mehr Vorbereitung als jede andere, und fast alles ist "Hand gezupft" außer um die Füßen, welche geschnitten sind, damit sie wie Katzenpfoten aussehen. - Und das Endresultat muss vollkommen natürlich aussehen."

"Nicht für mich" dachte Fred, blieb aber weiter auf der Suche und sagte zu einem Afghanischen Windhund Aussteller, der gerade vorüberging "dieses Fell muss doch eine Menge Arbeit machen: "

"Überhaupt nicht" sagte der Eigentümer, " Dem Fell eines Afghanen muss es erlaubt sein NATÜRLICH ZU WACHSEN und was du da vor dir siehst, ist das perfekte Beispiel dafür - Ein langes fließendes Fell, das NATÜRLICH GEWACHSEN ist.

"Und ein Prächtiges dazu" sagte Fred "All diese Pracht und so wenig Arbeit !" dachte Fred "Wo könnte ich einen solchen Hund kaufen ?"

"Da hast du aber viel Glück - ich hab zu hause einen 8 Wochen alten Welpen, ein goldener mit schwarzer Maske - eine sehr beliebte Farbe bei den Richtern - und du kannst ihn für 1000,- Dollar haben"

Das war nun das Doppelte von dem, was Fred eigentlich ausgeben wollte, aber wer sonst sollte dieses Glanzstück

bekommen, solch eine Pracht mit so wenig Aufwand - lass es NATÜRLICH WACHSEN - das war wirklich ein Schnäppchen. Sechs Monate später ging Fred mit seinen golden Afghanen mit schwarzer Maske zu seiner ersten Hundeschau und wurde sechster von sechs.

Natürlich war Fred ein bisschen enttäuscht mit dem Ergebnis, aber auch in seinen Augen sahen alle anderen ausgestellten Hunde in der Klasse prächtiger aus als seiner. Den Richter fragen ? Ja, warum nicht !
"Ich muss dir sagen, junger Mann, dein Hund sah sehr verstrubbelt und ungepflegt aus. Wirklich, ich fühlte Dreck und Filze im Fell und das ist nicht akzeptabel im Schau-Ring".

Dem Fell eines Afghanen muss es erlaubt sein NATÜRLICH ZU WACHSEN ?

Die nächsten Wochen verbrachte Fred mit täglichem Bürsten, öffnete alle Filze und ging auf die nächste Zuchtschau und wurde fünfter gegen die gleiche Konkurrenz - lange nicht das Ergebnis, das er erwartet hatte. So sprach er mit anderen Ausstellern und erfuhr viel von Shampoo und Spülungen und wie man dem Hund die richtigen Look verpasst mit einem Haartrockner, u. s. w....

Dem Fell eines Afghanen muss es erlaubt sein NATÜRLICH ZU WACHSEN ?

Auf der dritten Show ist Freds Hund ein prächtiger Junghund mit schimmerndem Fell, schön gescheitelt in der Mitte, einem großen Babybart und viel Fell um den Hals und der Rute. Er wurde Erster und gewann Bester Junghund. Und mit ein paar weiteren Gewinnen, fing Fred an zu denken, dass dies richtig Spaß gemacht hat, auch wenn man es zulassen muss,

dass sich das Fell NATÜRLICH ENTWICKELT.

Gemeint ist, dass du all deine Zeit mit bürsten, baden, fönen, usw... verbringst nicht zu erwähnen die Kosten für Shampoo und Spülungen, und selbstverständlich der Standfön, all die Requisiten um

zuzulassen, dass sich das Fell NATÜRLICH ENTWICKELN kann.

Nun, würde Fred in einem Land wohnen wie England, würde das Märchen hier sein Ende haben, wie Märchen gewöhnlich zu Ende gehen. Aber Fred wohnt, wie auch immer in einem Land, dessen Name mit A anfängt. Ein paar Monate später ist Fred mit seinem Hund zurück im Ring und wieder am Ende der Platzierung.

Fred, nun schon seit 6 Monaten dabei, weiß nun, wo er hingehen muss, um Antworten auf seine Fragen zu bekommen.

OK, sagt der professionelle Aussteller, Du kannst nicht deinen Hund mit all dem Fell in die Jugendklasse stellen und erwarten, dass du gewinnst. Du musst ihm erst den Baby-Bart und all die toten Haare auf seinem Rücken entfernen und den ganzen Überfluss an seiner Rute wegschneiden. " Und wie mach ich das alles ?" fragt Fred.

"Du musst es mit der Hand ausreißen, beschneiden, ausdünnen mit einer Effilierschere, oder an Stellen, wo es nicht zu fest sitzt, kannst du einen Bims-Stein oder einen Terrier-Scherkopf benutzen."

"Aber ich dachte, dem Fell eines Afghanen muss erlaubt sein sich NATÜRLICH ZU ENTWICKELN?"

"Ja, das ist wahr", erwiderte der Aussteller. "Aber du must begreifen, dass es verschiedene Rassemerkmale gibt, die bestimmen, wie ein Afghane auszusehen hat. - du musst es zulassen, dass es sich NATÜRLICH ENTWICKELN kann - und dann mach das, was ihn wie einen Afghanen aussehen lässt.

"Aber ich dachte, es muss erlaubt sein, dass sich das Fell NATÜRLICH ENTWICKELT meint auch das, was es sagt"

"Natürlich tut es das, entgegnete der Aussteller".

Nun, Fred mag ein bisschen langsam sein, aber er ist nicht dumm - er hat noch nicht einmal einen Computer bis heute.

Er findet, dass er Talent hat für all diese Sachen wie ausreißen, beschneiden, ausdünnen usw... und er geht wieder raus und gewinnt seine ersten Punkte auf nur ein paar Ausstellungen.

Fred findet auch, dass der Hund längere Ohren auf den Ohrledern haben könnte und wickelt die Ohren (sie können sich NATÜRLICH ENTWICKELN im Inneren der Wickel) und während der anderen Zeit benutzt er eine Mütze, um den Haarschopf und die Ohrleder zu schützen, der ganze Körper ist vorsorglich zum Schutz eingeeölt...

Und auf keinen Fall darf Fred's Hund nun noch frei rennen - es würde das Fell brechen, denn dem Fell eines Afghanen muss es erlaubt sein NATÜRLICH ZU WACHSEN !

In heutiger Zeit ist Fred ein Experte und wenn man ihn fragt, ob das Fell seines Hundes vollkommen natürlich sei, so antwortet er:

"Selbstverständlich ist es das" aber du musst daran denken, wenn du einen Hund aus seinem natürlichen Umfeld genommen hast, Würfe planst und selektierst für die nächste Generation, am Leben erhältst, was die Natur aussortiert hätte, behütet auch mit medizinischer Hilfe und erlaubst ihnen Sofa-Eidechsen zu werden, dann sind sie nicht mehr das, was sie vor fünfzig oder achtzig Jahren waren.

"Wir haben sie übernommen von der Natur und NATÜRLICHES ENTWICKELN heißt, sich natürlich entwickeln in der Umgebung, die wir für sie geschaffen haben. Und schließlich stelle ich Show-Hunde aus und das ist ein Spielfeld auf dem gleiche Voraussetzungen geschaffen werden, denn ich habe all meine Techniken für die Präsentation von meinen Mitstreitern gelernt".

(Hab ich nicht gesagt, Fred ist pfiffig ?)"

Zur heutigen Zeit gewinnt Fred viel mit seinem Hund und er wurde Champion und Best in Show Gewinner. - wie auch immer, ich kann dir nicht sagen, ob er nun Vorort ein Held oder ein Verachteter bei den Ausstellern ist, das mag nur das Land mit A aus dem er kommt. Es genügt zu sagen, dass sein Züchter, der ihm den ersten Hund verkauft hat, heute ein "verdrossener alte Züchter" ist, der sehr beklagt, dass die Rasse nicht mehr das ist, was sie mal war. Sie hat ihr Federn, ihre Winkelungen, ihre Schultern, ihre verwegene Wildheit verloren und das Fell ist verhätschelt und in Form gebracht, usw, usw.

Zur heutigen Zeit hat sie sich umgestellt und ihre Aktivitäten konzentrieren sich auf eine andere Rasse in einem anderen Ring.

Viele Märchen haben eine Moral am Schluss, dieses ist keine Ausnahme. Tatsache ist, es hat sogar mehrere:

(1) Alte Terrier-Leute sind pfiffig!

(2) Afghanen - Leute könne viel lernen von den English Cocker Spaniel Ausstellern.

(3) Der Pudel Standard hat es raus – schlussendlich gut irgendwie.

(4) Afghanen habe im Verhältnis zu anderen Rassen sehr viel mehr "verdrossene alte Züchter"!

(5) Ich bin nicht Hans Christian Anderson wenn es um Märchen erzählen geht.

(6) Würde die Geschichte nicht mit "Es war einmal" beginnen, wäre es noch nicht mal ein Märchen.

(7) Dem Fell eines Afghanen muss es erlaubt sein SICH NATÜRLICH ZU ENTWICKELN?

Was denkst Du ?

Jim Hickie, Gengala Afghans, Australia - Copyright(c) Sep 1997

<http://www.Gengala.com>